B.V.Bl. 27/11. 1928

Aus der Heimat.

Das letzte Geleit.

Bocholt, 27. Nov. Gestern morgen wurde die sterbliche Hülle des Herrn Konrektor Klötgen zur letzten Ruhe bestattet. Nach dem feierlichen Levitenamt in der St. Georgskirche bewegte sich der Leichenzug vom Sterbehause aus zum Friedhof. Ein zahlreiches Trauergefolge gab dem Verstorbenen das letzte Geleit, besonders stark waren die Lehrpersonen vertreten, die zum Teil weit hergekommen waren, um ihrem verehrten Amtsgenossen die letzte Ehre zu erweisen. Als Vertreter der Stadtverwaltung nahm der Dezernent des Schulwesens Herr Beigeordneter Dr. Kaut an der Beerdigung teil. Die Schulkinder, die der Verstorbene so lange betreut hat, sangen ihrem toten Lehrer am Grabe ein Abschiedslied, auch die Bocholter Lehrerschaft widmete dem Dahingeschiedenen mit dem Liede „Dort unten ist Frieden" einen letzten Gruß. Möge der Verstorbene nach einem Leben der Arbeit und Pflichterfüllung in Frieden ruhen!

Eine seltene Familienfeier.

Bocholt, 27. Novbr. Am morgigen Tage können die Eheleute Hermann Kernebeck, Gasthausstraße 19, das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Der Tag erhält noch eine besondere Bedeutung dadurch, daß die Tochter des Jubelpaares am gleichen Tage ihre grüne Hochzeit feiert, so daß die Familie eine schöne Doppelfeier begehen kann, zu der auch wir unsere herzlichen Glückwünsche aussprechen möchten. Als weiteres Jubiläum sei noch erwähnt, daß das Jubelpaar am morgigen Tage 25 Jahre lang Bezieher des „Bocholter Volksblattes" ist. Hoffentlich kann es in der gleichen Frische auch das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Eigenartiger Unglücksfall.

Unverhofft von der Karre gestürzt.

Bocholt, 27. Novbr. Als am gestrigen Morgen ein städtischer Arbeiter auf dem hinteren Sitz seiner Pferdekarre im Nordwall saß und gemütlich sein Butterbrot verzehrte, scheute plötzlich das Pferd, worauf der Arbeiter so unglücklich vom Fuhrwerk stürzte, daß er mittels Sanitätsautos ins hiesige Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Er hat eine Gehirnerschütterung davon getragen.

Die „Rotenburg" sinkt in Trümmer.

Aenderungen am Kaiser-Franz-Josef-Platz.

Bocholt, 27. Novbr. Der vor einiger Zeit von der Stadtverwaltung ausgeschriebene Abbruch der alten „Rotenburg" ist der Firma August Hülskamp, Bocholt, übertragen worden, die vor einigen Tagen mit den Arbeiten zur Niederlegung der einzelnen Gebäude begonnen hat. Das Wohnhaus wird noch bis Januar stehen bleiben, bis die dort noch wohnenden Familien ausgezogen sein werden. Dann wird es nicht lange mehr dauern und der ganze Bau ist dem Erdboden gleichgemacht. Damit ist der Bauplatz freigelegt, für das neue Gymnasium und Realgymnasium das an dieser Stelle erstehen und dem Stadtbild des Nordens, besonders dem Kaiser-Franz-Josef-Platz eine neue, moderne Note geben wird. Bekanntlich besteht der Plan, nach entsprechender Umgestaltung des ganzen Platzes, auf dem vorderen, an der Nordstraße liegenden Teil, in der Hauptachse des Gymnasialgebäudes, das Krieger-Denkmal in der Form der von Prof. Hosäus entworfenen Pyramide zu errichten. Ob das Vorhaben ausgeführt werden kann, wird von der Lösung der Finanzierungsfrage abhängen. Zunächst wollen wir einmal hoffen, daß in baldiger Zeit mit dem dringend notwendigen Bau des Gymnasiums begonnen wird.

Hochwassergefahr. — Allmähliche Aufheiterung der Wetterlage.

Bocholt, 27. Nov. Der vergangene Sonntag war im wahren Sinne des Wortes ein kritischer Tag erster Ordnung. Nach starkem Sturm, der wieder mancherlei Zerstörungen anrichtete, begann es in Strömen zu regnen. Es wurde überhaupt nicht recht hell. Die Straßen wiesen eine merkbare Leere auf. Auf allen Wegen bildeten sich kleinere und größere Wasserflächen. Der Wasserstand der Aa kletterte immer höher und es steht zu befürchten, daß, wenn der himmlische Wasserspender nicht bald ein Einsehen hat, wir wieder Hochwasser ähnlich wie Januar 1925 erleben werden. Schon ist die Aa an der Königsmühle und an der Bismarckstraße über die Ufer getreten und auch am Schlachthof stehen einige Wiesen unter Wasser. Das empfindliche Flüchen kann solche Regenmengen wirklich nicht vertragen, ohne unwillig sein Bett zu verlassen. Nach unseren Beobachtungen dürfte es aber im Laufe der Woche schon besser werden. Am Sonntag nachmittag, als eine kleine Pause im Wasserspiel eintrat, konnte man sich für kurze Zeit nach draußen bewegen. Im Norden, wo sich der Himmel aufklärte, war eine eigenartige Wolkenbildung in verschiedenen Formen und mit mannigfaltigem Farbenspiel zu beobachten. Abergläubische Seelen hätten bestimmt aus dieser Formation kommende Weltereignisse herausgedeutet. Weil wir einmal boshaft sind, so haben wir das himmlische Bild an dieser Stelle nicht näher beschrieben. — Im Norden — Nordwest herrscht ein wenig kalte Luft, auch ein Hochdruckkern ist dort festzustellen, der die Witterung ein wenig beeinflußen wird. Kleine Kurzgewitter dürften noch vorübergehend auftreten. Vor Ende der Woche ist mit ernstlicher Besserung nicht zu rechnen.

Bedarf von Arbeitskräften für die Landwirtschaft. Unentgeltliche Vermittlung durch das Arbeitsamt.

Bocholt, 27. Novbr. Die Zahl der Arbeitsuchenden hat in letzter Zeit einen erheblichen Zugang erfahren. Unter diesen befinden sich viele, die in landwirtschaftlichen Betrieben tätig waren, sowie auch zahlreiche, die gerne eine landwirtschaftliche Tätigkeit aufnehmen möchten. Es handelt sich um Knechte jeden Alters, angelernte und ungelernte Kräfte von 14—17 Jahren, Mädchen, Melker, Gutsbeamte usw. Den Landwirten ist somit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften jeder Art für die kommende Arbeitsperiode zu decken. Hierdurch wird nicht nur die Not der Arbeitsuchenden gesteuert, sondern die Gewähr gegeben, geeignete Kräfte zu erhalten, die in vorgerückter Jahreszeit nur schwer zu beschaffen sind. Das Arbeitsamt Bocholt, Kaiser-Wilhelm-Straße 37, (Nebenstelle Borken, Hl. Geiststraße 7) richtet daher an alle Landwirte des Kreises Borken die Bitte, jeden Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften umgehend anzumelden. Die Vermittlung erfolgt unentgeltlich, unparteiisch.

Vorstandssitzung der Bocholter Zentrumspartei.

Bocholt, 27. Novbr. Heute (Dienstag) abend 8 Uhr findet im Arbeiterheim St. Paulus (Blauer Saal) eine Vorstandssitzung der Bocholter Zentrumspartei statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Schulungskurse, 2. Finanzfragen der Partei, 3. Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen darf wohl mit einem starken Besuch gerechnet werden.

Unterrichts-Abend im Deutschen Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Bocholt.

Bocholt, 27. Nov. Am morgigen Abend 8 Uhr findet im kleinen Saale des Arbeiterheims St. Paulus der fünfte Unterrichts-Abend statt. Der Direktor der staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Düsseldorf, Herr Dr. Seelbach, wird das Thema behandeln „Die sozialpolitische Entwicklung nach dem Kriege und die wichtigsten Aufgaben der Sozialpolitik". Es wird erwartet, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen

Kath. deutscher Frauenbund, Zweigverein Bocholt.

Bocholt, 27. Novbr. Es wird auch an dieser Stelle hingewiesen auf die am kommenden Freitag abend 8 Uhr im Saale des Gehilfinnen-Vereins, Neustraße, stattfindende große allgemeine Mitgliederversammlung. U. a. wird Herr Rektor Dülmer, der schon häufiger Vorträge im Frauenbund gehalten hat, ein aktuelles Thema behandeln, das allgemeines Interesse verdient. Es darf daher wohl erwartet werden, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen. Auch Gäste sind willkommen.

Kölner Hänneschen-Theater in Bocholt.

Bocholt, 27. November. Von Dienstag bis Donnerstag gastiert im Apollo-Theater das beliebte Kölner Hänneschentheater, das Theater, welches vor 100 Jahren schon in Köln gespielt wurde, die Sensation der Ausstellungen „Gesolei" und „Pressa". Für Kinder sind an jedem Tag 2 Vorstellungen um 3 und um 5 Uhr vorgesehen. Abends 8 Uhr ist eine Vorstellung für Erwachsene. Zur Aufführung gelangen Ritterschauspiele, Possen und Schwänke mit Gesang, Tanz und Schlägerei. Wer mal von Herzen Lachen will, versäume nicht, das Hänneschentheater zu besuchen. Es bestehen der Zeit entsprechend niedrige Eintrittspreise. Näheres siehe im Anzeigenteil und Tagszettel.

Gewerkschaftliches.

Gutenberg-Bund (Verband christlicher Buchdrucker) und Graphischer Zentralverband.

Bocholt, 27. Novbr. Im kath. Gesellenhause fand am vergangenen Sonntag eine Versammlung des Gutenberg-Bundes (Verband christlicher Buchdrucker) und des Graphischen Zentralverbandes (Organisation der christlichen Buchbinder, Lithographen, Hilfsarbeiter usw.) statt. Einladungen hierzu waren an alle Mitglieder des graphischen Gewerbes hier am Ort ergangen und so hatte eine, den hiesigen Verhältnissen nach stattliche Anzahl der Einladung Folge geleistet. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Kollegen, Maschinensetzer Franz Bantle, ergriff der Sekretär des Graphischen Zentralverbandes, Herr Kembügler, Dortmund, das Wort zu einem sehr interessanten Vortrag über „Wollen und Wirken der christlichen Gewerkschaften". Im ersten Teile seiner Ausführungen behandelte er die Entstehung der Gewerkschaften überhaupt und führte aus, wie aus der zunehmenden Industrialisierung unseres Vaterlandes der Arbeiterstand entstanden sei. Der schlechten wirtschaftlichen und sozialen Lage des Arbeiters jener Zeit stand der Einzelne machtlos gegenüber und aus dieser Erkenntnis heraus schloß man sich zusammen, um so geeint seine Interessen und Forderungen vertreten zu können. Von jenen Tagen bis heute ist ein langer beschwerlicher Weg gewesen, heute aber reden die Gewerkschaften in Staat und Leben ein wichtiges Wort mit. Herr Kembügler führte dann das Werden unserer christlichen Gewerkschaften vor Augen. Da die bis Ende des vorigen Jahrhunderts bestehenden Verbände sich mehr und mehr zur sozialistischen Weltanschauung bekannten, war es den christlich Gesinnten unmöglich, diesen länger Gefolgschaft zu leisten. Nach erfolglosen Bemühungen bekannter christlicher Führer, wie Stegerwald, Giesberts, Imbusch usw., die Gewerkschaften weltanschaulich wenigstens neutral zu gestalten, schritt man zur Gründung der christlichen Gewerkschaften. Zu der Zeit wurden auch unsere Berufsverbände Gutenberg-Bund und Graphischer Zentralverband geschaffen. Zahlenmäßig nur klein, sind sie heute doch die festgefügtesten Verbände mit in Deutschland. Die Leistungen des Gutenberg-Bundes in der Kranken-, Invaliden-Versicherung usw. werden in ihrer Höhe von keinem anderen Verbande in Deutschland erreicht. Aehnlich steht es im Graphischen Zentralverband und die Generalversammlung, die im Juli nächsten Jahres stattfindet, wird noch weitere Verbesserungen in dieser Hinsicht bringen. Vieles ist von den Gewerkschaften erreicht, besonders in den Nachkriegsjahren, sehr vieles muß noch in Zukunft erreicht werden, besonders auf dem Gebiete der Arbeitergesetzgebung, der Arbeitslosenversicherung usw. Mit einem Appell an alle christlich gesinnten Kollegen der Graphischen Industrie, sich entsprechend ihrer Ueberzeugung zu organisieren, denn nur ein zielbewußtes Zusammenhalten führt zum Erfolg bei den großen Aufgaben der Zukunft, schloß Redner seine Ausführungen. — Der Beifall aller Anwesenden zeigte, daß Herr Kembügler den Versammlungsteilnehmern aus dem Herzen gesprochen hatte. In der Diskussion erläuterte Kollege Siebelt, Münster, der in anerkennenswerter Weise zu der Versammlung erschienen war, noch einige Fragen und wies darauf hin, daß es auf jeden Einzelnen ankomme, ganz gleich, ob in einem größeren oder kleineren Orte. Des weiteren berichtete er von einem erfreulichen Vorwärtsschreiten des Gutenberg-Bundes im Münsterlande. Nachdem Kollege Bantle beiden Rednern für ihre interessanten Ausführungen und allen Anwesenden nochmals für ihr Erscheinen den Dank ausgesprochen hatte, schloß er die Versammlung, deren Erfolg war, daß keiner sie als „unorganisiert" verließ. Es wurde noch beschlossen, daß beide Berufsverbände sich dem hiesigen christlichen Gewerkschafts-Kartell anschließen. „Gott grüß die Kunst!"

Schwierige Lage der norddeutschen Baumwollindustrie.

Vom Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien Berlin wird geschrieben: Vor einigen Tagen fand in Rheine in Westfalen eine Mitgliederversammlung des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller statt, die sich mit der gegenwärtigen schlechten Lage dieses Industriezweigesbefaßte. Der Vorsitzende gab einen Ueberblick über den Umfang der bisherigen und augenblicklichen Einschränkungen und die heute weit unter Herstellungskosten liegenden Gewebepreise. Es wurde festgestellt, daß die neuerdings geforderten Lohnerhöhungen im Gegensatz stehen zur heutigen Wirtschaftslage, zumal der Lohnanteil für die Hauptgewerbearten heute bereits 25 bis 30 Prozent der Fertigware ausmacht. Die Kalkulation für diese Gewebe ergibt bereits jetzt, daß die Verkaufspreise etwa 8—10 Prozent unter den Herstellungskosten liegen. Dieser Zustand ist nicht mehr lange haltbar. Alle anwesenden Firmen waren sich darüber einig, daß nur durch weitere Betriebseinschränkungen die unbedingt notwendige Verbesserung der Preise eintreten kann, die Lohnerhöhungen dagegen völlig untragbar sind.

Aus Kunst und Leben.

Konzert im Gesellenhaus.

Die Gesang- und Musik-Abteilung des kath. Gesellenvereins, die jedes Jahr einige Male an die Oeffentlichkeit treten, gaben am Sonntag abend im großen Saale des Gesellenhauses ein Konzert, das sowohl hinsichtlich der gewählten Darbietungen als auch der Leistungen auf einem erfreulich hohen Niveau stand. Nach dem Motto „Wenn naht die stille Nacht, hab' auf den Tod stets acht" war das Programm, auch dem Charakter des Totensonntags entsprechend, abgestimmt auf den Gedanken eines friedlichen Zur-Ruhe-Gehens, einer stillen Heimkehr am Erden- und Lebensabend, durchweht von einer leisen Trauermelodie, die aber nicht weich und sentimental war, sondern groß und stark. Mit dem stimmungsvollen „Die Sonne ist versunken" von Ziegler begann der Chor den ersten Teil. Schumanns unsterbliche „Träumerei", von der Musikabteilung feinsinnig vorgetragen, leitete über zu dem Tenorsolo „Mondnacht" von dem gleichen Komponisten, der für Eichendorfs lyrische Verse eine vortreffliche Vertonung schuf. Es folgten die beiden Chöre „Die Abendglocken" und „Maiennacht" von Abt, worauf die Musikabteilung Mozarts „Kleine Nachtmusik" zum Vortrag brachte. Nach dem vom Chor mit Wärme und Innigkeit wiedergegebenen „Ueber allen Wipfeln ist Ruh" von Kuhlau beschloß das Orchester den ersten Teil mit dem „Abendsegen" von Humperdinck. Der zweite Teil begann mit dem „Trauermarsch" von Chopin, dessen schwere, leiddurchwehte Melodie gut zur Wirkung kam. Darauf bot der Chor mit dem „Feuerreiter", einem Werk des unvergeßlichen Düsseldorfer Komponisten Neumann eine Meisterleistung. Die dramatisch bewegte Komposition, die außerordentlich hohe Anforderungen an das Können eines Chores stellt, wurde mit sauberer Intonation und fast schlackenloser Reinheit wiedergegeben, wenn auch die dramatische Steigerung nicht immer ganz gelang. Das Orchester brachte alsdann „Ases Tod" von Grieg mit erfreulicher Sicherheit zum Vortrag. Nach dem Tenorsolo „Erlkönig" von Schubert hörten wir noch die Lieder „Es zogen drei Burschen" und „Zu Mantua in Banden". Auch hier gelang die Ausschöpfung des reichen Stimmungsgehalts der beiden schlichten Volksweisen überraschend gut. Man muß, auch wenn man mit strengen kritischen Maßen mißt, dieses gehaltvolle Konzert des Gesellenvereins hoch anerkennen. Der Chor zeigte, sowohl was die Qualität der einzelnen Stimmen, wie auch ihre Zusammenfassung zu einem einheitlichen Tonkörper angeht, ein durch gute Schulung zu hoher Reife geführtes Können, das sich unter der verständnisvollen Leitung des Chormeisters Herrn Kaplan Lehmköster voll entfalten kann. Die Musik-Abteilung, geschult und geleitet von Herrn Organisten Blömer, bot eine überzeugende Leistung. Der Tenorist Herr Ostendorf verfügt über eine gute entwicklungsfähige Stimme. Das gut besetzte Haus spendete den Darbietungen überaus starken Beifall.

Chor-Konzert des Musik-Vereins.

Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 5 Uhr bringt der Musik-Verein im großen Saale des Schützenhauses zwei Chorwerke zur Aufführung: „Der Rose Pilgerfahrt" von Robert Schumann und „Die erste Walpurgisnacht" von Mendelssohn. Außer dem Chor des Musik-Vereins wirken mit 4 auswärtige Solisten und das Rhein.-Westf. Sinfonie-Orchester aus Oberhausen. In dieser Zeitung wird demnächst eine kurze Einführung erscheinen. Außerdem empfiehlt es sich, sich mit dem Wortlaut der Werke vor der Aufführung und nicht erst während derselben vertraut zu machen. Textbücher sind in der Buchhandlung Nezenhaus, Kavardiststraße zu haben. Dort ist auch der Vorverkauf der Eintrittskarten.

---

v. **Rhede**, 26. Nov. **Sturm und Hochwasser.** Sturm und Hochwasser treiben seit einigen Tagen ihr Unheil. In der näheren und weiteren Umgebung und auch im Dorfe selbst sieht man mehr oder weniger Spuren dieses anormalen Wetters. So riß der Sturm in der Nacht zum Samstag das Asphaltdach eines Nebengebäudes der Firma Gebr. Knuffmann in Krechting herunter, wobei auch das obere Mauerwerk stark beschädigt wurde. In Krechting hat man auch meist bei Hochwasser besonders viel zu leiden. Die Wasser der Aa und des Pleystranges schwollen in der Nacht von Sonntag auf Montag an, so daß die Fluten Zerstörungen an dem höher gelegten Weg der zur neuen Brücke führt und von dem Umflutgraben durchschnitten wird, anrichteten. Man war gezwungen, noch während der Nacht Instandsetzungsarbeiten auszuführen, um zu verhüten, daß weitere Sandmassen von den Fluten weggeschwemmt wurden. Die Aawiesen sind ein großer See, das Wasser ist bis zum Gehöft des Landwirts Josef Gießing vorgedrungen. Auch der Rheder Bach ist teilweise über die Ufer getreten, so ist auch die kleine Brücke hinter der Molkerei nicht mehr passierbar.

n. **Rhede**, 26. Novbr. **Theater-Aufführung im kath. Arbeiterverein.** Wie wir bereits mitteilten, tritt die Theater-Abteilung des kath. Arbeitervereins nach zweijährigem gemeinschaftlichen Spiel mit der Theaterabteilung des kath. Gesellenvereins in diesem Winter wieder selbständig mit einem großen Theaterstück an die Oeffentlichkeit. Sie hat sich nach dem großartigen Erfolg des vor einigen Jahren gespielten Stückes „Söfften van Gievenbeck" wieder ein plattdeutsches Theaterstück von der Zoologischen Abendgesellschaft Münster gewählt. Dieses „Blomenkamps" betitelte Bühnenwerk ist ein ganz neues, mit Musik, Tanz und Gesang durchwirktes Theaterstück. Es erlebte vor zwei Jahren in Münster mit einem ungeahnten Erfolg die Uraufführung. Seitdem ist es an vielen Orten, immer mit demselben Erfolg gespielt worden. Wir sprechen wohl nicht zuviel aus, wenn wir sagen, daß mit diesem Stück der richtige Geschmack des Rheder theaterliebenden Publikums getroffen ist. Wenn wir nun noch mitteilen können, daß die Leitung des Spieles sowie die einzelnen Rollen als auch die Leitung des Gesanges und der Musik in den allerbesten Händen liegen, so kann man wohl mit einer erstklassigen Wiedergabe des Stückes rechnen. Die Theater-Abteilung des kath. Arbeitervereins kann darum mit vollem Recht auf ein volles und ausverkauftes Haus rechnen.

* **Coesfeld**, 26. November. **Reichsverband-Stutenprämiierung für Warmblut.** Der Reichsverband zur Züchtung und Prüfung deutschen Warmblutes, Berlin, veranstaltete gemeinsam mit dem Westf. Pferdestammbuch wie auch im Vorjahr in Coesfeld eine Reichsverbands-Stutenprämiierung für Warmblut. Für die Coesfelder Prämiierung waren insgesamt 21 Stuten angemeldet worden, die trotz des außerordentlich schlechten Wetters vollzählig zur Stelle waren. Die vorgeführten Stuten entstammen den Kreisen Coesfeld (13), Borken (6), Recklinghausen (2). — Mit der Reichsverbands-Stutenprämiierung war ein Aufmarsch der ländlichen Reitervereine aus dem Kreise Coesfeld und den benachbarten Orten verbunden. Zur Mittagsstunde sammelten sich 14 Reitervereine mit 160 Reitern auf dem Bahnhofsvorplatz, um von dort aus durch die Stadt zum Viehtor zu reiten. — Die Prämiierung am Nachmittag wurde durch ein interessantes Schulreiten des Reitervereins Borken eingeleitet. Nach der Prämiierung versammelte sich die Landwirtschaft in der Stadthalle, wo auch Vertreter der Behörden, und der wirtschaftlichen Organisationen aus Stadt und Land zugegen waren.

* **Vreden**, 26. November. **Vor dem Tode des Ertrinkens gerettet.** Am Donnerstagnachmittag wurde ein Kind des Arbeiters v. d. B. durch das schnelle, tatkräftige Zupacken des L. von Tode des Ertrinkens gerettet. Diese Rettung ist schon die zweite in 14 Tagen. Vor 14 Tagen fiel ebenfalls in den bis zur Oberkante angefüllten Stadtgraben ein Kind des von hier versetzten berittenen Zollinspektors F. Durch Hinzueilen des Anstreichermeisters Th. S. wurde dieses Kind ebenfalls dem nassen Element entrissen.

* **Dülmen**, 26. Nov. **Unglücksfall.** Am Freitag morgen scheute das Pferd des Bäckermeisters Fleiter am Münstertor und ging durch. Vor dem Bahnübergang kippte der Bäckerwagen um. Ein vorübergehender Straßenpassant wurde dabei schwer verletzt und mußte zum Krankenhause gebracht werden.

* **Borghorst**, 26. November. **Schwer verunglückt.** Am Dienstag mittag kam der Monteur Franz Horstmann, beschäftigt bei den Siemens-Schuckert-Werken, Münster, bei Ausübung seines Berufes in einem hiesigen Betrieb zu Fall und blieb mit der Hand an einer elektrischen Leitung hängen, wodurch die Hand schwer verletzt wurde.



* **Rheine**, 26. Novbr. **Dammrutsch auf der Strecke Rheine — Gronau.** Am Sonntag abend gegen 8 Uhr ereignete sich auf der Strecke Rheine — Gronau zwischen den Stationen Neuenkirchen und Wettringen auf der provisorischen Umgehungsstrecke, die für die Zeit bis zur Fertigstellung der neuen Aabrücke angelegt ist, ein Dammrutsch, der wahrscheinlich auf Unterspülung durch Grundwasser oder Aawasser zurückzuführen ist. Der letzte Personenzug Gronau — Rheine hat die Stelle nicht mehr passieren können. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Münster**, 26. November. **Vom Rade gestürzt und schwer verletzt.** Am Freitag abend kam auf der Hittorfstraße ein Mann mit seinem Fahrrade zu Fall und verletzte sich dabei so erheblich, daß er sich nicht wieder erheben konnte. Man rief das Ueberfallkommando der Schutzpolizei herbei, doch hatten sich inzwischen mitleidige Menschen des Verletzten angenommen und ihn in ein Haus gebracht.

Vom Niederrhein.

—i. **Isselburg**, 26. Nov. **Cäcilienfeier.** Der Kirchenchor Isselburg feierte im Saale des Herrn Aug. Nienhaus in würdiger Weise das Fest seiner Patronin der hl. Cäcilia. Die Feier begann morgens um 7¼ Uhr mit einem feierlichen Hochamt, bei dem der ganze gemischte Chor mitwirkte. Um 9,30 Uhr trafen sich die Sänger im Nienhausschen Saale zu einem Frühschoppen. Nachmittags um 4 Uhr fanden sich alle Sängerinnen und Sänger mit ihren Damen, der Kirchenvorstand nebst Damen, sowie die Herren Geistlichen zum Kaffee ein. Nach dem gemeinschaftlichen Kaffee ging man zum theatralischen Teil über. Die Sängerinnen zeigten auf der Bühne einige humoristische Stücke mit Gesang, die bei den Besuchern viel Beifall fanden. Auch die Sänger ließen es sich nicht nehmen, ihr schauspielerisches Können auf der Bühne zu zeigen. Die Pausen wurden durch Liedervorträge und musikalische Darbietungen der Vereinskapelle ausgefüllt. Mittlerweile war der Tisch gedeckt zum Festessen, an dem ca. 100 Personen teilnahmen. Im Anschluß daran nahm der Präses des Vereins, Herr Pastor Schmidt, das Wort. Er sprach den Sängern und Sängerinnen für die Mühe und Arbeit, welche sie das ganze Jahr hindurch gehabt und für ihre Leistungen, durch die sie zur Erbauung und Verschönerung der hl. Messe beitrugen, seinen herzlichsten Dank aus. Besonders dankte er den Leitern des Chores Herrn Kaplan Speer und dessen Bruder Herrn Bernhard Speer, die den Chor zu seiner heutigen Höhe gebracht haben und gab dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Kaplan Speer noch recht lange in der Gemeinde tätig sein könne. Herr Kaplan Speer dankte dem Herrn Präses für seine anerkennenden Worte; er versprach so weiter zu arbeiten wie bisher, auch die Sänger würden im kommenden Jahre ebenso fleißig die Uebungsstunden besuchen. Der Vorsitzende Herr Andreas Geukes verlas noch eine Karte aus Berlin, von einem ehemaligen Mitglied, das am heutigen Tage seines Vereins gedacht habe. Er sprach dann dem Wirt und der Wirtin noch den Dank aller Anwesenden aus für die gute Bewirtung und ausgezeichnete Küche und brachte ein Hoch auf sie aus. Auch gedachte er der Damen, welche so fleißig bei der Bedienung geholfen. Man blieb dann noch einige Stunden in gemütlicher Stimmung beisammen, bis die Zeit zum Aufbruch mahnte.

— **Wesel**, 26. Nov. **Körperverletzung.** Am Sonntag abend nach beendetem Boxen in der Messehalle hat ein junger Bursche einem Lehrling einen Stoß gegen den Leib versetzt, wodurch dieser zu Boden stürzte und besinnungslos geworden ist. Der Verletzte wurde durch die Samitätskolonne dem Marien-Hospital zugeführt.

— **Emmerich**, 26. November. **15 038 Einwohner.** Nach der letzten Personenstandsaufnahme beträgt die Zahl der Einwohner von Emmerich-Stadt und -Land insgesamt 15 038. Davon entfallen auf Emmerich-Stadt 14 010 Einwohner von denen 11 383 Katholiken, 2 438 Protestanten, 99 Dissidenten und Andersgläubige und 90 Israeliten sind.

—**Büderich**, 26. November. **Unfall.** Der Gutsbesitzer O. g. Rh. aus Perrich bei Büderich wurde von einem bösen Mißgeschick betroffen. Er trug sich durch einen verhängnisvollen Sturz eine schwere Verletzung der rechten Hand zu, die seine Überführung nach Wesel zum Krankenhaus notwendig machte.

— **Camp-Linfort**, 26. Nov. **Unglücksfälle.** Auf der Zeche Friedrich-Heinrich gab es jetzt kurz hintereinander zwei Unglücksfälle. In der Nacht zum 17. November wurde der Bergmann Peter von den einstürzenden Gesteinsmassen verschüttet, so daß der Tod eingetreten war, als man ihn nach einer Stunde bergen konnte. Der Tote hinterläßt eine Frau mit drei unmündigen Kindern. — Der Hauer Görrsch geriet unter die Zugvorrichtungen der Schüttelrutsche im Revier 14. Seinen Verletzungen am ganzen Körper erlag der Verunglückte bereits eine Stunde nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus Bethanien. Görrsch, der 25 Jahre alt ist, hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

— **Goch**, 26. November. **Gefährliche Raufbolde.** Vier Teilnehmer einer Familienfeier, denen der Alkohol den Kopf verdreht hatte, kletterten über den Bahndamm und machten sich daselbst an einem Wagen zu schaffen. Als der Eisenbahnbeamte Weyers aus Cleve die Tollköpfe zur Vernunft mahnte, schlugen sie den Beamten derartig rücksichtslos ins Gesicht, daß Weyers mit einer schweren Augenverletzung das Krankenhaus aufsuchen mußte. Die Raufbolde wurden bereits von der Polizei festgestellt.

Gottesdienst-Ordnung.

Andachten im Laufe der Woche:

St. Georg. Am Donnerstag ist morgens 8,30 Uhr Sakraments-Hochamt; abends 8,30 Uhr Sakraments-Andacht. — **St. Klara.** Dienstag, den 27. November, 5,15 Uhr nachm. Antonius-Andacht.

Verantwortlich für den Textteil: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Thom, für Handel Dr. jur. K. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münster- und Alfons van Bevern, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Jacher und Dr. Häfner, Berlin SW. 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster. Verlag: J. & A. Lemming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Josef Nemitz, Bocholt

„GEATRON"

DAS BESTE AN QUALITÄT zu niedrigsten Preisen zu bringen wird auch weiter unser Streben sein. Auf diesem Wege ist der Erweiterungsbau entstanden. In doppelter Vergrößerung präsentiert sich unsere neue FRONT. Um mehr als das Doppelte ist unser Verkaufsraum erweitert u. enthält in zeitgemäßer Art u. in übersichtlicher Anordnung die einzelnen Abteilungen. Fachkundiges, geschultes Personal wird Ihnen ratend zur Seite stehen. Wir freuen uns darauf, Ihnen alles zeigen zu können.

DIENST AM KUNDEN

SOLL DAS LEITMOTIV UNSERES HAUSES SEIN



SB LÖWENSTEIN

Wir erwarten Sie zu unserer
heute nachmittag 3 Uhr stattfindenden Eröffnung.

Capitol-Theater

Dienstag, Mittwoch Donnerstag

bringen wir wieder ein Programm von besonderer Qualität und Güte, den Terragroßfilm



Königin Luise

2. Teil

Mit **Mady Christians** in der Titelrolle entstand ein kraftvoll gegliedertes Drama von mitreißender Wirkung **in 8 Akten.**

Atemlos, spannend, aufrüttelnd und mitreißend entrollt sich vor uns jenes dunkle Blatt preußischer Geschichte.
Aus der weiteren Besetzung seien noch erwähnt: Matthias Wiemann, Anita Dorris, Adele Sandrock, H. A. von Schlettow, Helga Molander, Ferd. v. Alten u. Theodor Loos.

Dazu bringen wir eine ganz tolle Angelegenheit, die große Anforderungen an die Lachmuskeln stellen wird.



Die Begebenheit um ein junges Paar, daß sich kennen und lieben lernte und verliebten Unfug treibt, es küßt sich und ist selig, es zankt und ist zu Tode betrübt, es nimmt gegeneinander Stellung in der schwarzen, ernsten Robe fanatischer Advokaten es freundet sich wieder an und versöhnt sich und treibt diesen uralten unneuen Unfug mit Charme und Temperament, mit Laune und Lust.

8 Akte! 8 Akte!

Ferner das entzückende Lustspiel

Taps als Himmelsstürmer.

2 lustige Akte. 9587g.

Die Preise fallen!

Jetzt müssen Sie kaufen:

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion

Wegen vorgerückter Saison geben wir auf obige Waren

15 Proz. Rabatt

A. Weyl Warenhaus Bocholt

Telegramm Nr. ____
Aufgen. den ____ 1928
um ____ Uhr ____ Min.
von ____
durch ____

An unsere Leser!

Deutscher Reichstelegraph
Leitung Nr. ____
Bocholt

Befördert den ____/____
um ____/____
in Ltg ____ an ____
durch ____

Telegramm aus ____ W. den ____ um ____ Uhr ____ Min.

Telegramm!

Schon jetzt machen wir darauf aufmerksam, daß wir unseren Lesern für die langen Winterabende eine besondere Unterhaltung bieten werden und zwar veranstalten wir im Monat Dezember ein

GROSSES WEIHNACHTS-PREISAUSSCHREIBEN

für das viele wertvolle Preise und Trostpreise ausgesetzt werden; zum größten Teil in Gutscheinen, mit denen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe in den Bocholter Geschäften machen können. Nähere Ausführungen folgen noch.

An diesem Preisausschreiben können nur Abonnenten teilnehmen. Als Ausweis gilt die Monatsquittung.

Machen Sie auch Ihre Freunde und Bekannte hierauf aufmerksam, damit sie noch rechtzeitig das Bocholter Volksblatt bestellen!

Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Bocholt.
Ortskartell der christl. Gewerkschaften.
Mittwoch abend 8 Uhr im kleinen Saale des Arbeiterheims St. Paulus fünfter

Unterrichtsabend

Thema:
Die sozialpolitische Entwicklung nach dem Kriege und die wichtigsten Aufgaben der Sozialpolitik.

Referent:
Dr. Seelbach, Direktor der staatlichen Fachschule für Wirtschaft u. Verwaltung, Düsseldorf.

Der Vorstand.

Katholischer Deutscher Frauenbund
Zweigverein Bocholt.
Große allgemeine
Mitgl ed.rversammlung
am Freitag, den 30. November, abends 8 Uhr,
im Saale des Gehilfinnen-Vereins (Neustraße)
Vortrag von Herrn Rektor Dülmer
Das vollzählige Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet. Auch Gäste willkommen. sm. 9581
Der Vorstand.

Der Elisabethverein
feiert sein diesjähriges Patronatsfest am **Mittwoch, dem 28. November 1928, nachmittags 3 Uhr** im Hospiz mit
Kaffee, Vortrag u. Verlosung,
wozu alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind. 9526f

Krücken
einfach u. verstellbar in allen Preislagen.
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22

Von drei jungen
Ponys
5- u. 6jährig, zwei umständehalber sofort billig zu verkaufen.
Willi Wilde, Isselburg.

Suche [sm. 6326
2 Zimmer-wohnung
Offerten erbeten unter Nr. 6326 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bessere, abgeschl.
Wohnung
abschließb. sofort beziehbar zu vermieten. Mieter muß beim Mieteinigungsamt eingetragen sein. Offerten erbeten unter G 9599 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schöner großer
Raum
als Werkstatt oder Lagerraum geeignet, zu vermieten. 6332g.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

2 Bauplätze
an der Nordallee,
je 50 Ruten,
ganz oder geteilt, zu verkaufen. Keine Straßenbaukosten.
Angeb. erbeten unter Nr. 9575 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zirka [sm. 6316
350 Zementfalzziegel
und eine 76tönige
Konzertina
preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine guterhaltene, zweischläfrige und eine einschläfrige
Bettstelle
mit Matratze, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Umzug sofort billig zu verkaufen mehrere gebrauchte gut erhaltene
Oefen
darunter 9585g.
Dauerbrenner
mit Antracith, sowie diverse **Möbel und Küchenherd.**
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Wachtelhündin
2—4 Monate alt, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. 6323g.

Zwei erstklassige
Mutterkälber
v. allerbesten Eltern, abzugeben. [sm. 6328
Isling, Sport.

Erfahrenes [sm. 9577
Mädchen
sucht Stellung
im Haushalt, eventl. zum Waschen und Putzen.
Adressen an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Mädchen Holland.
Sofort gesucht
Allein-Mädchen
30 bis 40 Guld und
II. Mädchen, 20 b. 2
Gulden. 9560g
Ausf. Schreiben nu mit Bild, Zeugnis abschrift, Datum de Eintritts, für we chen Posten, Alter u. s. w.
M. Sanders,
147 Stationsweg Haag